

Die GEOINFO unterwegs in die Cloud

Die IT-Solutions als Geschäftseinheit der GEOINFO IT AG hat vor einem halben Jahr den Wechsel zu Office 365 vollzogen. Sie geht damit als Spurguppe im GEOINFO-Netzwerk voran. Ziel ist es, dass bald alle GEOINFO-Gesellschaften in der Cloud arbeiten. Was sind die Erfahrungen mit Office 365, und worauf gilt es bei einem Wechsel zu achten? Ein Fachgespräch.

Was ist Office 365?

Alexander: Office 365 ist ein riesiges Tool-Paket in der Cloud. Das wohl mächtigste ist das Collaboration-Tool Microsoft Teams, welches die Zusammenarbeit wesentlich einfacher und effizienter macht. Früher war es so: Wenn Mitarbeitende ihren Arbeitskollegen eine grosse Datei schicken wollten, dann nutzten sie ein Tool aus dem Netz wie z. B. Dropbox. So entstand neben der unternehmenseigenen IT eine Art Schatten-IT, wodurch wichtige Unternehmensdaten plötzlich ungesichert ausserhalb des Firmennetzes existierten. Eine zentrale Cloud-Strategie wie Office 365 bietet hierfür einen Ausweg.

Was kann Office 365?

Alexander: Office 365 ermöglicht ein effizienteres gemeinsames Arbeiten. Moderne Arbeitsabläufe finden heute längst nicht mehr nur im Büro statt. Sie sind mobil, auf verschiedenen Endgeräten zu Hause und verlangen jederzeit Zugriff auf Daten und Dokumente. Mit leistungsfähigen Clouddiensten wie z. B. OneDrive und Microsoft Teams sorgt Office 365 dafür, dass alle – von praktisch jedem Ort und Endgerät – kreativ in der Gruppe arbeiten können. Voraussetzung dafür ist nur ein Webbrowser.

Thomas: Mit Office 365 zu arbeiten, ist spannend und sehr produktiv. Mir gefällt vor allem das Arbeiten in Echtzeit. Dadurch ist es möglich, dass mehrere Personen gleichzeitig am selben Dokument arbeiten. Die Änderungen, die ich mache, sind sofort für alle sichtbar. Und dank OneDrive kann ich unterwegs ein Dokument verfassen und im Büro einfach weiterarbeiten, ohne dass ich manuell Daten übertragen muss.

Die GEOINFO IT AG ist zertifizierter Microsoft-Partner. Unser Professional Service deckt den gesamten Produktzyklus von Office 365 ab: implementieren und konfigurieren von Office 365 und anschliessend migrieren der bestehenden Daten. Unser Know-how zur Office-Architektur und -Infrastruktur ermöglicht es uns, auch komplexe Projekte umzusetzen. Die Einführungs- bzw. Migrationskonzepte der GEOINFO sind immer auf die kundenspezifischen Anforderungen abgestimmt. Unsere Spezialisten analysieren bestehende Umgebungen und geben konkrete Empfehlungen zur Umstellung auf Cloud-Angebote ab.

Ihr arbeitet vor allem mit Microsoft Teams. Was kann dieses Tool?

Alexander: Microsoft Teams eignet sich perfekt für den Austausch in Arbeitsgruppen oder zwischen Mitarbeitenden. So können sich die Teammitglieder besser organisieren, nahtlos zusammenarbeiten und sich auf demselben Wissensstand halten. Aufgaben können im Outlook-Kalender veröffentlicht, Dateien freigegeben und Fragen im Chat besprochen werden. So findet ein effizienter Austausch der Fortschritte in Echtzeit statt. Viele Tools aus Office 365 lassen sich in Microsoft Teams integrieren, wodurch die Zusammenarbeit noch weiter vereinfacht und verbessert werden kann.

Wie profitieren die Mitarbeitenden vom Einsatz der Office 365-Tools?

Thomas: Mit Microsoft Teams werden die Wege deutlich kürzer, und es können schneller Entscheidungen getroffen werden. Auch können externe Personen, Anwendungen und Dokumente effizienter in die Teamarbeit eingebunden werden. Ein Beispiel: Durch die Integration von Adobe Sign in Microsoft Teams können Dokumente schnell und einfach unterzeichnet werden.

Alexander: Office 365 bietet Möglichkeiten, die es vorher nicht gab. Die Anwender profitieren immer von den neusten Features und müssen sich keine Gedanken über Updates machen.

Wie verläuft die Einführung von Office 365?

Thomas: Wichtig ist eine Bedürfnisabklärung beim Kunden: Welche Tools werden gebraucht? Dabei ist es wichtig, den Kunden genau zu verstehen.



Alexander Füngling ist Mitglied der Geschäftsleitung der GEOINFO IT AG. Er hat in seinem grössten Projekt 12'000 Mitarbeitende in über 40 Ländern auf Office 365 migriert.

Thomas Dellai ist als Teamleiter verantwortlich für das Projektmanagement. Er hat als Projektleiter mehrfach Office 365-Projekte erfolgreich realisiert.

Gemeinsam müssen wir herausfinden, wo Verbesserungspotenzial besteht; wir können ihm dann aufzeigen, welche Tools diese Verbesserungen herbeiführen können.

Alexander: Die Einführung von Office 365 bedarf einer sehr individuellen Beratung und erfordert die systematische Erstellung eines Datenkonzepts: Wem stehen welche Tools und welche Daten zur Verfügung? Sind die Rahmenbedingungen klar, werden in einem ersten Schritt alle Daten bereinigt. Nur was weiterhin gebraucht wird, wird in die Cloud überführt. In einem zweiten Schritt werden nach und nach die Tools dazugeschaltet. Im Zentrum steht dabei immer die Frage, wie man das spezifische Tool einsetzt, damit es dem Unternehmen den grösstmöglichen Nutzen bringt.

Welches sind die Herausforderungen bei einem Wechsel zu Office 365?

Alexander: In den meisten Fällen berührt die Einführung von Office 365 auch andere IT-Bereiche wie Storage oder weitere vorhandene Softwareprodukte. Damit benötigt man für die Einführung einen erfahrenen Partner in der Systemintegration, der die Zusammenhänge versteht und die gesamte Klaviatur der Migration spielen kann. Ausserdem erfordert die Arbeit mit Office 365 ein Umdenken. Wir müssen uns von der alten Denkweise «wer die Information hat, hat die Macht» verabschieden. Um heute erfolgreich zu sein, sollte man Informationen und Know-how innerhalb der Organisation teilen.

Wie sicher ist Office 365?

Alexander: Microsoft hat sehr hohe Sicherheitsstandards. Die gesamte Übertragung in die Cloud ist verschlüsselt.

Thomas: Die Kommunikation wird dank Office 365 sicherer. Um sich unkompliziert mit einem Arbeitskollegen kurz auszutauschen, muss ich nicht mehr auf WhatsApp oder andere Dienste ausweichen. Die Schatten-IT gehört damit definitiv der Vergangenheit an.

Was sind die Erfahrungen aus GL-Sicht?

Alexander: Es braucht viel Aufklärungsarbeit, Widerstände müssen aufgelöst werden. Mitarbeitende hängen an alten Mustern, so wie wir alle. Deshalb ist es zentral, dass das Management als Speerspitze vorangeht und für das Produkt Werbung macht. Ein Umdenken ist erforderlich. Die Möglichkeiten und die Vorteile des neuen Arbeitsstils sollten vom Management vorgelebt und angewandt werden.

Was sind die Erfahrungen aus Teamleiter-Sicht?

Thomas: Dank Office 365 arbeiten die Mitarbeitenden autonomer. Alle sind auf demselben Wissensstand und behalten den Gesamtüberblick. Zusammenfassend kann man sagen: Office 365 ist wie ein umfangreicher Werkzeugkasten mit vielfältigen Produktivitätstools. Man muss jedoch genau wissen, wie und wozu diese eingesetzt werden können.

► www.geoinfo.ch/office365